

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Mahne, Wuttke, Curdt, Paterna, Stahl, Müller (Schweinfurt), Ollesch, Hoffie und der Fraktionen der SPD, FDP

Paketsdienst der Deutschen Bundespost

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich das Verkehrsaufkommen im Paket- und Päckchendienst der Deutschen Bundespost in den letzten fünf Jahren entwickelt, und wie stand diese Entwicklung im Verhältnis zu dem entsprechenden Verkehrsaufkommen anderer Verkehrsträger?
2. Wie war die Entwicklung in der Leistungs- und Kostenrechnung, und wie wirkt sich diese auf den Kostendeckungsgrad aus?
3. Wie hoch ist die Zahl der Arbeitskräfte der Deutschen Bundespost im Paket- und Päckchendienst, und wie verteilen sich diese auf die einzelnen Dienstbereiche?
4. Wie beurteilt die Bundesregierung die Wettbewerbssituation der Deutschen Bundespost gegenüber den Mitbewerbern, insbesondere unter Berücksichtigung der Kostenstruktur?
5. Welche Maßnahmen hat die Deutsche Bundespost bereits im einzelnen ergriffen, um ihren Paket- und Päckchendienst attraktiver zu gestalten?
6. Ist die Deutsche Bundespost der Auffassung, daß noch weitere Maßnahmen den Paket- und Päckchendienst attraktiver gestalten können, und bestehen hierfür Überlegungen bzw. Untersuchungen?
7. Welche Maßnahmen hat die Deutsche Bundespost ergriffen, um die Kostensituation zu beeinflussen, und welchen Erfolg haben diese Maßnahmen bisher gezeigt?
8. Geht die Deutsche Bundespost davon aus und liegen ihr Untersuchungsergebnisse vor, daß sie künftig Marktanteile, insbesondere durch die Aufnahme privater Paketsdienste, abgeben muß?

9. Welche volks- und betriebswirtschaftlichen Konsequenzen würden sich aus einem Verlust von Marktanteilen ergeben?
10. Wie beurteilt die Bundesregierung die zukünftige Versorgung im Paketdienst, insbesondere im Hinblick auf die Kleinstversender sowie auf den ländlichen Raum?
11. Wie beurteilt die Bundesregierung die Wettbewerbssituation der Deutschen Bundespost im Paketdienst, und erwägt sie rechtliche Schritte?
12. Gibt es bei der Bundesregierung bereits detaillierte Vorstellungen über mögliche rechtliche Eingriffe in den Paketdienst, und wie sind diese gegebenenfalls zu beurteilen?

Bonn, den 15. Juni 1977

Mahnke
Wuttke
Curdt
Paterna
Stahl (Kempfen)
Müller (Schweinfurt)
Wehner und Fraktion

Ollesch
Hoffie
Mischnick und Fraktion

Begründung

Die Konkurrenz privater Paketversendungsfirmen, die gegenüber der Deutschen Bundespost Vorteile genießen, drohen im Paketdienst der Deutschen Bundespost entscheidende Marktanteile abzunehmen. Es besteht die Gefahr, daß der Deutschen Bundespost die „schlechten Risiken“ verbleiben, wogegen die privaten Paketversendungsfirmen aufgrund der Ausgestaltung ihres Dienstleistungsangebots die günstigen attraktiven Bereiche übernehmen.

Angeichts der Bedeutung dieser Problematik, auch unter Berücksichtigung der Arbeitsplätze im Paketdienst der Deutschen Bundespost, ist es notwendig, daß geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Zur Verbesserung des Leistungsangebots im Postpaketdienst ist bereits einiges unternommen worden; es muß jedoch die Frage gestellt werden, ob nicht weitere Maßnahmen, eventuell auch, wie von der Deutschen Postgewerkschaft gefordert, rechtliche Schritte einzuleiten sind.